

NIEDERSCHRIFT

über die **öffentliche Sitzung** des Ortschaftsrates Spessart am 07.05.2018 um 18.30 Uhr

---

Anwesend:

Vorsitz:

Elke Werner  
-Ortsvorsteherin-

Ortschaftsräte:

Werner Bleier  
Renate Falk  
Dr. Andreas Groß  
Michael Kirf  
Andreas Kraft  
Oliver Kraft  
Sarah Lena Kraft  
Christian Schottmüller

entschuldigt fehlten:

Rolf Deckenbach

Gäste:

Herr Michael Rindfuß, Leiter Garten- und Friedhofamt ab 18.30 Uhr bis 21.15 Uhr

Zuhörer: 4

Schriftführer:

Beate Mackert

## **Tagesordnung**

1. Bürgerfragen und Anregungen
2. Höhengewann/Tannenfeld  
Bäume im öffentlichen Bereich
3. Beschaffung von 170 neuen LED-Leuchten für den Ortsteil Spessart  
-Förderprogramm im Rahmen der „Nationalen Klimaschutzinitiative 2017 – 2019“
4. Mittelanforderungen für den Stadtteil Spessart für das Haushaltsjahr 2019
5. Spessart 2025
6. Information über erteilte Baugenehmigungen
7. Bekanntmachungen  
- u.a. evtl. Geschwindigkeitsmessungen
8. Verschiedenes
9. Bürgerfragen

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 07.05.2018****R. Pr. Nr. 17/2018****TOP 1****Bürgerfragen und Anregungen**

---

■■■■■■■■■■ möchte wissen, ob ein Radweg entlang der Spessarter Steige geplant sei? Vielleicht gebe es auch eine Möglichkeit, diesen durch den Wald zu führen? Er regt an, ob man den Bereich Heckäckerweg, Ecke Tannenfeldring als verkehrsberuhigten Bereich ausweisen würde, da hier oft gerast werde. Eine weitere Frage stellte er zu den freien Wiesengrundstücken, ob diese Baulücken irgendwann geschlossen werden sollen oder was es damit auf sich hat?

OV Werner meint dazu, dass sie im TOP4 anregen werde, HH-Mittel für einen Radweg für den Haushalt 2019 einzufordern. Seit vielen Jahren stünde dieser Punkt immer wieder auf der Prioritätenliste von Spessart. Von Verwaltungsseite solle im Juni/Juli dem Gemeinderat eine Vorlage über einen Radweg vorgelegt werden. Sie hoffe sehr, dass es nun mit der Verwirklichung des langgehegten Wunsches vorangehe. Zum Thema Spielstraße merkt sie an, dass dies eingeschränkte Parkmöglichkeiten für die Anwohner bedeuten würde. Deswegen wurde seinerzeit mit dem Ordnungsamt die Beibehaltung der 30-Zone vereinbart und zusätzliche Parkmöglichkeiten eingezeichnet. Die Baulücken in Spessart sehe sie als großes Problem an, da es sich hier um Privatgrundstücke handelt, die oftmals für die Nachkommen aufgespart werden. Sie habe schon vielfach versucht, die Eigentümer zum Verkauf zu bewegen, aber leider nicht mit dem gewünschten Erfolg. Durch die vielen Baulücken entstehe leicht der Eindruck, dass Spessart in nächster Zeit kein Baugebiet benötige. Beschlossen sei diesbezüglich, dass das Grübgewann 2022 umgelegt werden solle.

- - -

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 07.05.2018****R. Pr. Nr. 17/2018****TOP 2****Höhengewann/Tannenfeld**

---

OV Werner begrüßt Herrn Michael Rindfuß, Leiter des Garten- und Friedhofsamtes zur heutigen Sitzung. Der Ortschaftsrat habe den Wunsch geäußert, aus fachlichem Munde Informationen zum Zustand der Bäume sowie zu geplanten und bereits durchgeführten Baumfällungen in Spessart, speziell im Höhengewann Tannenfeld, zu hören.

Herr Rindfuß bedankt sich für die Einladung und merkt an, dass es viele Bäume in Spessart im öffentlichen Bereich, z.B. entlang von Straßen oder an Spielplätzen, gebe. Nach dem 1989 erstellten Bebauungsplan Höhengewann Tannenfeld weist Spessart im öffentlichen Raum 170 Bäume aus. Darüber hinaus wurden noch weitere 65 Bäume gepflanzt, die nicht im Bebauungsplan beinhaltet sind. Insgesamt wurden 108 Rosskastanien in den Farben weiß und rot, 81 Feldahornbäume, 17 Winterlinden, 7 Eichen, 5 Vogelkirschen und 15 Obstbäume gepflanzt. In den 90er Jahren habe man, anders als heute, noch kein spezielles Baums substrat verwendet, daher sei der Boden oftmals mit Bauresten und Schotter durchsetzt gewesen. Die Lebenserwartung dieser Bäume betrage zwischen 60 und 70 Jahre, allerdings treten oftmals vorher schon Krankheiten auf. 1-2 Mal im Jahr werden die Bäume durch eine Firma kontrolliert, der Gesundheitszustand notiert und im folgenden Jahr damit verglichen. Hierbei sei die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer wichtig. Er habe für Spessart den Gesundheitszustand feststellen lassen, das Ergebnis besagt, dass es nur 6 Bäumen gut gehe. Anhand von Laubanalysen lasse sich feststellen, dass sich bereits 188 Bäume in der 2. Phase, der Degenerationsphase befinden. 38 Bäume befinden sich in der 3. Phase, der Stagnationsphase und 41 Bäumen befinden sich in Phase 4, der Resignationsphase. Durch gezielte Rückschnitte könne zwar ein neuer Zuwachs angeregt werden, aber für die Bäume in der Phase 4 bleibe nur noch die Fällung übrig.

OV Werner möchte wissen, welche Kriterien für die Fällung eines Baumes wichtig seien?

Herr Rindfuß erklärt, dass die Bäume, die nicht im Bebauungsplan eingezeichnet sind, vom damaligen Ortsvorsteher und den Ortschaftsräten in Absprache mit dem damaligen Gartenbauamtsleiter gepflanzt wurden. Diese Bäume seien nun für manche Bauvorhaben ein Hindernis und stellen oftmals ein Risiko dar, da die Wurzeln die Gehwegplatten oder sogar die Fahrbahn untergraben würden. Er weise auf das Bundesnaturschutzgesetz hin, in dem massive Kappungen der Äste an öffentlichen und privaten Bäumen zu unterlassen seien.

OR Bleier möchte wissen, warum der Baum im Tannenfeldring 30 entfernt und nicht mehr neu gepflanzt wurde?

Herr Rindfuß erklärt, dass dieser Baum nicht im Bebauungsplan enthalten sei und zugunsten der Verkehrssicherheit und des Stellplatzangebotes aufgelöst wurde.

OR Falk bemerkt, dass im Waschbachweg 1992 drei Ahornbäume gepflanzt wurden. Die Anwohner ärgern sich seitdem über das Laub und die Ableger des Baumes. Sie wolle wissen, ob man das Laub in Säcken sammeln und vom Stadtbauamt abholen lassen könne.

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 07.05.2018

### Fortsetzung TOP 2

Herr Rindfuß entgegnet, dass sobald die Bäume größer werden, die Einschränkungen für die direkten Anwohner beginnen. Das Gesetz sagt allerdings, dass das Gemeinwohl über dem der Einzelperson stehe.

Es sei grundsätzlich so, dass der Baumbestand einen Wohnort präge, die Immobilienpreise steigen durch die umliegende Natur.

Für das Einsammeln von Laubsäcken habe die Stadt nicht genügend Personal.

OR Schottmüller möchte wissen, warum die Baumgruppe im Wiesele entfernt und bis heute noch nicht nachgepflanzt wurde? Er antwortet auf die Frage von Frau OR Falk, dass man das Laub auch wie jeder andere auf dem Häckselplatz entsorgen könne.

Herr Rindfuß stellt fest, dass die Baumpflanzaktion für das Wiesele erst im Herbst stattfinden werde.

OR A. Kraft fragt, ob man nicht kleinere Bäume pflanzen könne, damit sich der Schaden im Verkehrsraum in Grenzen halte. Es sei schade, dass große Bäume schon nach 20-30 Jahren gefällt werden müssen, nur weil sie durch großen Wurzeln Schaden anrichten, obwohl sie sich in einem guten Zustand befinden.

Herr Rindfuß erklärt, dass es einige Baumarten gebe, die klein bleiben. Man müsse allerdings auch das Lichtprofil der Bäume am Straßenrand beachten, d.h. die Äste des Baumes werden bis auf eine Stammhöhe von 4,50 m gekürzt. Bei manchen Bäumen gehe die Entwicklung des Baumes sehr langsam voran, wie z.B. bei Linde oder der Esche. Die Rosskastanien wachsen nicht so schnell, allerdings werden die weißen bis zu 15 m hoch. Die roten bleiben etwas kleiner.

OR Kirf möchte wissen, ob Bäume, die im Bebauungsplan vermerkt seien, bei einer Fällung wieder ersetzt werden? Könne man die 65 Bäume, die außerhalb des Bebauungsplanes gepflanzt wurden, somit einfacher fällen? Weiter möchte er wissen, ob es eine vorgeschriebene Höhe für Hecken geben würde?

Herr Rindfuß bestätigt, dass es bei den zusätzlichen Bäumen vorkommen kann, dass der Standort des Baumes mit einem geplanten Neubau kollidiere. Diesen Baum könne man somit leichter entfernen, als die im Bebauungsplan verzeichneten Bäume. Die Höhe der Hecken sei zum einen im Bebauungsplan vorgeschrieben, zum anderen im Nachbarrecht. Eine Hecke bis zu einer Höhe von 1,80 m muss grundsätzlich 50 cm von der Grenze gepflanzt werden. Sollte sie höher geplant werden, so muss die Differenz der Höhe zum Grenzabstand dazugeschlagen werden. Zu öffentlichen Grundstücken seien keine Grenzabstände notwendig.

OV Werner regt an, dass der Ortschaftsrat vor geplanten Baumfällungen informiert werde und ein Mitspracherecht erhalte.

Herr Rindfuß nimmt diesen Vorschlag gerne mit, auch für ihn sei es selbstverständlich, dass bei solchen Themen der Ortschaftsrat gehört werde.

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 07.05.2018**

**R. Pr. Nr. 19/2018**

**TOP 3**

**Beschaffung von 170 neuen LED-Leuchten für den Ortsteil Spessart  
- Förderprogramm im Rahmen der „Nationalen Klimaschutzinitiative 2017-2019“**

---

**Beschluss: einstimmig 9 : 0 : 0  
Im Zuge des Austauschs von Straßenlaternen sollen in Spessart Pilzleuchten zum  
Einsatz kommen.**

OV Werner stellt die beiden Leuchtenvarianten vor. Ohne weitere Diskussion entscheidet sich das Gremium einstimmig für die Aufstellung der Pilzleuchten.

- - -

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 07.05.2018****R. Pr. Nr. 20/2018****TOP 4****Mittelanforderungen für den Stadtteil Spessart für das Haushaltsjahr 2019**

---

**Beschluss:** **einstimmig 9 : 0 : 0**  
**Der Ortschaftsrat schlägt folgende Priorität zur Mittelanforderung 2019 für Spessart vor:**

- 1. Planungskonzept Hans-Thoma-Schule – weitere Standortuntersuchung und genauere Planungsabschätzung der favorisierten Maßnahme**
- 2. Teilsanierung Proberaum MV Frohsinn – neue Fenstersysteme mit Zwangslüftung**
- 3. Belagsanierung Vereinsheimplatz**
- 4. Radweg nach Ettlingen**
- 5. Beleuchtung Rad- und Fußweg Spessart-Schöllbronn**
- 6. Dorfentwicklungskonzept Spessart**
- 7. Endbelag „Im Kohlmichel“**
- 8. Pflasterbelagsanierung Vorplatz Aussegnungshalle und Entfernung Eternitplatten am Gebäude**
- 9. Sanierung Vogesenstraße**

OV Werner erklärt, dass in der letzten AUT-Sitzung das Planungskonzept für die Nachnutzung des Lehrschwimmbekens vorgestellt wurde. Die Varianten, für die sich der Ortschaftsrat entschieden hat, wurden von der Schule eher kritisch gesehen, darum sei das Thema in der öffentlichen AUT-Sitzung nur zur Kenntnis genommen worden. Sie schläge vor, eine zusätzliche Standortuntersuchung vornehmen zu lassen und hierfür Mittel für den HH 2019 anzufordern. Sie stelle sich vor, dieses Projekt schrittweise umzusetzen.

Vor dem Vereinsheim hebe der dortige Baum mit seinen Wurzeln den Belag. Sie schläge deshalb vor, diesen im Spätjahr entfernen zu lassen, um im kommenden Frühjahr einen neuen Belag aufzutragen und die Neupflanzung eines kleineren Baumes zu veranlassen. Als weiteren Punkt möchte sie den Radweg von Spessart nach Ettlingen favorisieren, sie sei guter Hoffnung, dass hier in nächster Zeit etwas geplant sei.

Das Dorfentwicklungskonzept für Spessart finde sie zwischenzeitlich wichtig, da ihre eigenen Bemühungen in diese Richtung leider nicht verhindern konnten, dass z.B. die hiesigen Banken sowie die Apotheke geschlossen wurden. Hier bestehe dringender Handlungs- und Unterstützungsbedarf.

Die Beleuchtung des Rad- und Fußweges von Spessart nach Schöllbronn werde von ihr bereits seit mehreren Jahren gefordert.

Der Endbelag für die Straße „Im Kohlmichel“ könne, da die letzten städtischen Grundstücke bebaut worden seien, nun aufgebracht werden, auch hier sollten Mittel für den HH eingestellt werden.

Als weitere Vorschläge führt sie auf: Die Erneuerung des Pflasterbelages vor der Aussegnungshalle sowie für die Zukunft die Sanierung der Vogesenstraße.

OR Kirf findet es positiv, dass die ersten beiden Positionen der Prioritätenliste die Nachnutzung des Lehrschwimmbekens betreffen. Er sei der Meinung, dass nicht zu viele Punkte auf der Prioritätenliste stehen sollten, damit diese auch umgesetzt werden können. Durch die Nichtnutzung des Schwimmbades haben sich einige Mängel beim Musikverein nicht mehr verschlechtert, sondern eher verbessert. Er wäre für eine Teilsanierung dankbar.

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 07.05.2018

### Fortsetzung TOP 4

OR Bleier fragt, für was beim Dorfentwicklungskonzept Mittel eingestellt werden sollen? Er habe erfahren, dass für die Umsetzung des Radweges eine halbe Stelle in der Verwaltung eingeplant sei und möchte deshalb diesen Punkt relativ weit oben auf der Prioritätenliste stehen sehen.

OV Werner erklärt, dass für das Dorfentwicklungskonzept Mittel eingestellt werden sollen, damit eine Fremdfirma speziell für Spessart ein Konzept zur Weiterentwicklung erarbeiten könne. Zum Thema Radweg erklärt sie, dass im Juni/Juli eine Vorlage in den GR gebracht werden solle, dies wurde auch im Ortsteilgespräch Schluttenbach erwähnt.

OR A. Kraft merkt an, dass ihm der Radweg nach Ettligen sehr wichtig sei. Die ersten beiden Punkte entsprechen auch seiner Vorstellung. Er sei der Meinung, dass bei weiteren Planungen zur Nachnutzung des Lehrschwimmbeckens die Schule und auch die Vorstandschaft des Musikvereines frühzeitig informiert werden sollen, um Missverständnisse aus dem Weg zu räumen. Ein wichtiges Argument sei für ihn, dass das Gesamtareal der Schule mit eventuellen neuen Bauplätzen zu betrachten sei, hier könne ein innovatives Konzept erstellt werden, z.B. für den Bau eines Blockheizkraftwerkes, das dann auch die umliegenden Gebäude versorgen könne. Man müsse zukunftsgerichtet denken, durch die Absetzung des Themas habe man jetzt Zeit gewonnen, um neue Ideen zu entwickeln.

OR O. Kraft merkt an, dass bereits alles Wesentliche gesagt worden sei. Auch für ihn stehen die Hans-Thoma-Schule und der Proberaum an erster Stelle. Ihn störe der Radweg auf der Prioritätenliste. So oft wurde er auf dieser erwähnt und nie umgesetzt. Wenn er doch umgesetzt werden sollte, dann plädiere er für ein Vorziehen auf Position drei. Er könne sich auch vorstellen hierzu einen Grundsatzbeschluss zu fassen, der dann größere Wichtung habe.

OR Schottmüller möchte die Beleuchtung des Radweges nach Schöllbronn und den Radweg nach Ettligen als einen Punkt zusammenfassen. Auch das Entwicklungskonzept für Spessart sollte nach vorne rücken. Er schlägt vor, nicht nur den Belag vor der Aussegnungshalle zu erneuern, sondern auch die Eternitplatten auf der Seite der Aussegnungshalle entfernen zu lassen.

OR Dr. Groß schließt sich seinen Vorrednern an, möchte aber die Beleuchtung für den Radweg eher hintenanstellen. Es sei schon zu viel künstliches Licht in der Natur vorhanden. Er möchte wissen, wie hoch die Förderung für die Dorfentwicklung sei?

OV Werner erläutert, dass man dies nicht genau beziffern könne, die Fördersumme hänge z.B. auch von den geplanten Projekten ab. Die Beleuchtung des Radweges, der ja auch als Fußverbindung nach Schöllbronn häufig genutzt werde, diene der Sicherheit der Radfahrer und der Fußgänger gleichermaßen und sei ihr sehr wichtig. Zum Vorschlag einen Grundsatzbeschluss bezüglich Radverbindung nach Ettligen zu fassen, müsse sie leider feststellen, dass dieser keinerlei Belang habe, da die maßgebliche Beschlussfassung hierzu vom Gemeinderat getroffen werde.



**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 07.05.2018****R. Pr. Nr. 21/2018****TOP 5  
Spessart 2025**

---

Folgende Ziele sollen für Spessart 2025 verfolgt werden:

1. „Unser Dorf hat Zukunft“ (Teilnahme am Wettbewerb)
2. Förderung der wichtigen Vereinsarbeit (Räume)
3. Erhalt bzw. Wiederbelebung der Infrastruktur (Apotheke, Schule)
4. Schaffung von Wohnraum
5. Leerstandsmanagement (Beseitigung)
6. Ausbau Kinderbetreuungsmöglichkeiten
7. ÖPNV Verbesserung (Seilbahn?)
8. Fortführung Integration der Flüchtlinge

OV Werner erläutert, dass bereits in einer Ortschaftsratssitzung im Oktober 2005 Ziele für Spessart 2016 erarbeitet wurden. Fast alle Ziele wurden bereits umgesetzt, wie z.B. Betreuungsmöglichkeiten für Senioren, Freizeitgestaltung für Jugendliche (Jugendraum) oder der Bau der Bocciabahn. Lediglich der Stadtbahnanschluss sei nicht realisiert. Dieses Ziel halte sie selbst jedoch für utopisch.

Sie möchte nun mit dem Ortschaftsrat neue Ziele für Spessart 2025 erarbeiten.

Als erster Punkt sei ihr die Aktivität der Bewohner Spessarts wichtig, sie stelle sich eine Teilnahme an dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ vor. Weiterhin möchte sie die Förderung der Vereinsarbeit, durch Bereitstellung von Räumen, voranbringen. Der Erhalt bzw. Wiederbelebung der Infrastruktur (Apotheke, Schule) stehe auch auf ihrer Liste. Die Schaffung von Wohnraum und die Beseitigung des Leerstands sei ihr ein großes Anliegen für die Zukunft. Als letzten Punkt rege sie den weiteren Ausbau der Krippenplätze für Kinder unter 3 Jahren an, hier gebe es bereits Wartelisten zur Betreuung der kleinen Kinder.

OR. A. Kraft unterstützt alle aufgeführten Punkte, ihm sei aber der öffentliche Nahverkehr für die Zukunft sehr wichtig. Er führt die überfüllten Schülerbusse und deren Unpünktlichkeit an, ein Stadtbahnanschluss zwischen Ettlingen und Spessart sehe er auch als illusorisch an. Ein zusätzlicher Vorschlag für Spessart 2025 sei, eine Seilbahn von Spessart nach Ettlingen zu bauen. Dies sei ein Zukunftsprojekt und wäre eine enorme Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs für Spessart.

OR Kirf findet die Idee sehr zukunftsorientiert, man solle diese aber auch „ausspinnen“. Sehr positiv sehe er die konkreten Vorschläge von Frau Werner. Als weiteren Punkt schlage er die Fortführung der Integration der Flüchtlinge vor.

OR Schottmüller findet die Idee der Seilbahn toll, auch er sei der Meinung, dass man in dieser Hinsicht zukunftsorientiert denken solle.

- - -

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 07.05.2018**

**R. Pr. Nr. 22/2018**

**TOP 6**

**Information über erteilte Baugenehmigungen**

---

OV Werner informiert den Ortschaftsrat über eine eingegangene Baugenehmigung zu folgendem Bauantrag:

Sanierung Wohnhaus und Neubau einer Dachgaube, Flst.Nr. 102, Brunnenstr. 7

- - -

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 07.05.2018****R. Pr. Nr. 23/2018****TOP 7****Bekanntmachungen****-u.a. Geschwindigkeitsmessungen**

---

**Kleindenkmale**

Fünf Helfer haben sich bereits gemeldet, um die in Spessart vorhandenen Kleindenkmale zu dokumentieren

**Laterne beim Friedhof**

Hier wurde von Verwaltungsseite geprüft, ob eine zusätzliche Leuchte am Friedhof angebracht werden könne. Dabei wurde festgestellt, dass kein Strom vorhanden sei. Ein guter Vorschlag wurde von Herrn Metzen, Stadtbauamt, gemacht. Man könne den Strom für die Beleuchtung der Ortseingangstafel und der Laterne zusammen nutzen. Es werde eine Kostenschätzung durchgeführt – diese Kosten sollen von Stadtbauamt und Ortschaftsrat jeweils hälftig getragen werden.

**Holzstellwand beim Adler**

Sie habe die Zustimmung des Ortschaftsrates zur Errichtung einer Holzstellwand als Verkleidung des Mülltonnenstandortes weitergegeben.

**Verteilerkästen-Verschönerung**

Sie habe in Erfahrung gebracht, dass die Sparkasse Karlsruhe-Ettingen diese Verschönerungsaktion der Schüler des AMG unterstützt habe. Die Stadtwerke Ettingen haben die Vorbereitung der Verteilerkästen kostenfrei vorgenommen. Die Aktion wurde von einer Kunstlehrerin des AMG geleitet. Die Schulkinder der Hans-Thoma-Schule sind für solch ein Projekt allerdings noch zu jung, sie denke eher an den Kunstkreis SpessArt.

**Waldwegsanierung**

Herr Goebel vom Forstamt habe ihr als Antwort auf eine Bürgeranfrage der letzten Ortschaftsratssitzung in einer Mail mitgeteilt, dass seines Erachtens die Waldwege in Spessart in einem relativ guten Zustand seien. Speziell der angefragte Waldrandweg beim Lohwald, der sicher leichte Verschleißspuren aufweise, könne auf einfache Weise mit Splitt ausgeglichen werden. Da die Waldwege für den Forst mehrere Funktionen erfüllen, und nicht nur Spazierwege seien, werde es immer wieder bedingt durch die Holzernte vorkommen, dass diese Wege nicht im allerbesten Zustand seien. Die Sanierung der Waldwege werde jeweils nach Dringlichkeit entschieden.

**Verkehrsversuch Eberbrunnen**

Die durchgeführten Geschwindigkeitskontrollen im Rahmen des Verkehrsversuchs beim Eberbrunnen haben ergeben, dass während des Versuches vom 5.2. bis 8.2.2018 im abfahrenden Bereich 0,20% Geschwindigkeitsübertretungen gemessen wurden. Hier wurden insgesamt 1.952 Fahrzeuge gezählt. Im ankommenden Bereich wurden 1,38% Geschwindigkeitsüberschreitungen gemessen. Hier waren es insgesamt 1.751 Fahrzeuge. Die Messungen **nach** dem Verkehrsversuch in der Zeit vom 10.02. bis 22.02.2018 ergaben eine Geschwindigkeitsüberschreitung von 0,10% im abfahrenden Bereich. Gemessen wurden 6.880 Fahrzeuge. Im ankommenden Bereich wurden 6.463 Fahrzeuge gemessen, 2,55% haben dabei die Geschwindigkeit überschritten.

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 07.05.2018**

**Fortsetzung TOP 7**

**Gemeinderatssitzung am Mittwoch, 17.5.2018**

Bedingt durch den Umbau des Rathauses Ettlingen werden die Gemeinderatssitzungen auf die 6 Ortsteile verteilt. Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 17.05.2018 in Spessart im Spechtwaldsaal statt. Sie bittet um rege Beteiligung.

**Dorfbrunnenfest**

Am 09. Und 10. Mai 2018 findet am Dorfbrunnenplatz vor dem Rathaus wieder das alljährliche Dorfbrunnenfest des Musikvereins statt. Herzliche Einladung an alle.

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 07.05.2018****R. Pr. Nr. 24/2018****TOP 8****Verschiedenes**

---

OR A. Kraft stellt fest, dass auf dem Walderlebnispfad einiges erneuert werden müsse, z.B. fehle der Holzorgel ein Schlegel und die Tiere des Waldes könne man nicht mehr richtig bestimmen.

OR Kirf regt an, das Spessarter Wappen, das sich am Hang des Vereinsgeländes befindet, mit Mosaiksteinen dauerhaft zu gestalten. Wenn die Blumen verblüht seien, könne man das Wappen nicht mehr erkennen. Die entstehenden Kosten könne man aus dem Ortsteilbudget bestreiten.

Bei einigen Wegen in Spessart sei durch den starken Bewuchs der Hecken fast kein Durchkommen mehr, er bittet um Kontrollen durch den KOD.

Zum Thema Lehrschwimmbekken möchte er klarstellen, dass die Entscheidung ihn wegen Befangenheit vom Thema auszuschließen, richtig war. Bei der letzten OR Sitzung war er sichtlich aufgewühlt, da er sich zu diesem Thema vorbereitet hatte und letztendlich wegen Befangenheit nichts dazu sagen konnte. Man möge bei der Kandidatensuche zur nächsten OR-Wahl darauf achten, dass keine ehrenamtliche Tätigkeit in den Vereinen mit dem Amt des Ortschaftsrates kollidiere.

OV Werner merkt zu der Frage von OR Kraft an, dass für den Walderlebnispfad Mittel im Haushalt eingestellt worden seien und dieser in Kürze saniert werde. Zur Frage von OR Kirf antwortet sie, dass die Rundgänge regelmäßig vom KOD gemacht werden und entsprechende Anschreiben an die Besitzer versandt werden. Sollten OR-Mitgliedern große Hecken auffallen, bittet sie um Rückmeldung an die Ortsverwaltung.

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 07.05.2018**

**R. Pr. Nr. 24/2018**

**TOP 8  
Bürgerfragen**

---

■■■■■■■■■■ betont, dass die Bäume in der Steinäckerstraße und Im Wiesele nicht durch zu wenig Wasser oder zu viel Wind erkrankt seien, sondern durch zu viel Oberflächenwasser.

Ende der Sitzung: 21.20 Uhr

Elke Werner  
Ortsvorsteherin

Beate Mackert  
Protokollführerin

Der Ortschaftsrat:

Der Ortschaftsrat: